Apparatebautechniker*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Apparatebautechniker*innen entwerfen und konstruieren computergestützt mittels CAD und CAM sowie 3D-Simulationstechnologien mechanische, elektrische und elektronische Apparate und Geräte aller Art. Zu den Erzeugnissen von Apparatebautechniker*innenzählen mechanisch-elektronische Messgeräte (z. B. für Druck-, Schwingungs-, Drehzahl-, Kraft-, Gewicht- oder Temperaturmessung), Präzisionszählwerke, optische Mess- und Sicherungsgeräte, Schalt- und Schutzschränke, Stromrichtgeräte, Netzgeräte, Motorsteuerungen, Notstromaggregate und vieles mehr. Sie bauen und montieren die Apparate und Geräte zusammen und prüfen, warten und reparieren sie. Dabei tauschen sie schadhafte Teile aus und prüfen die feinmechanischen, elektronischen und elektromechanischen Komponenten.

Ausbildung

Als Einstieg in den Beruf Apparatebautechniker*in eignen sich insbesondere eine abgeschlossene Schulausbildung mit technischem Schwerpunkt (z. B. HTL für Maschinenbau oder Mechatronik) oder ein abgeschlossenes Universitäts- oder Fachhochschulstudium z. B. in den Bereich Maschinenbau oder Mechatronik.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Apparate, Geräte für den gewerblichen, industriellen oder privaten Gebrauch planen und konstruieren
- Apparate und Geräte nach technischen Montageplänen zusammenbauen
- dabei mechanische, feinmechanische und optische Bauteile montieren
- elektrische, elektronische und mechatronische Komponenten montieren
- Komponenten der Steuer- und Regelungstechnik einbauen
- hydraulische und pneumatische Teile montieren
- elektrische Kabel, Schaltungen, Chips und Sensoren anschließen
- Apparate in Betrieb nehmen, Funktionen einstellen und programmieren
- Probeläufe durchführen
- Werkstoffprüfungen und Qualitätskontrollen durchführen
- Apparate reinigen, reparieren, warten und kontrollieren, Verschleißteile austauschen
- technische Pläne, Konstruktionszeichnungen, Betriebsanleitungen, Arbeitsprotokolle, Wartungsjournale führen
- technische Datenbanken und Archive führen

Anforderungen

- Auge-Hand-Koordination
- Lärmunempfindlichkeit

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Datensicherheit und Datenschutz
- handwerkliche Geschicklichkeit
- technisches Verständnis

- Kommunikationsfähigkeit
- Kund*innenorientierung

- Aufmerksamkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Eigeninitiative
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Sicherheitsbewusstsein
- Umweltbewusstsein

- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)

- Kreativität
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- Planungsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft